tentler.ai

ARBEITEN MIT KI

EIN PRAXISHEFT

Strategie und erste Schritte

Wie aus KI-Nutzung eine professionelle Arbeitsweise wird

Die eigene Arbeit verstehen, einen passenden Versuch beginnen und gemeinsam entscheiden, was daraus werden soll.

Frank Tentler

Entwurf · September 2026

ZUR PERSON

Frank Tentler

Beratung, Strategie und Arbeiten mit KI

Frank Tentler berät seit 2004 Unternehmen, Kommunen und Kulturinstitutionen bei der digitalen Transformation, seit 2020 mit Schwerpunkt auf Künstlicher Intelligenz. Er entwickelt KI-Strategien für Organisationen, die wissen wollen, wo die Technik ihnen wirklich Arbeit abnimmt und wo sie nur Aufwand verschiebt.

Er richtet lokale Modelle für Menschen ein, die ihre Daten nicht hochladen dürfen, verbindet sie mit dem, was in der Cloud besser läuft, und bringt Teams bei, damit zu arbeiten. Ein Zugang allein ist noch keine Zusammenarbeit. Agenten nutzt er selbst: vom Rechercheagenten bis zu einem System, das ihm Workshops entwirft und sich langsam für eine eigene Designabteilung hält.

Was heute läuft, ist die Anfängerstufe: Wir lassen die Maschine nachmachen, was wir vorher von Hand getan haben. Das war bei vielen neuen Techniken der erste Schritt. Spannend wird es dort, wo daraus etwas entsteht, das vorher gar nicht möglich war. Bei KI wird das verdammt schnell gehen.

Was nehmen Sie mit?

Ich freue mich über Ihre persönliche Rückmeldung.

Klicken oder scannen

Rückmeldung

STRATEGIE UND ERSTE SCHRITTE

So lässt sich mit diesem Heft arbeiten

Dieses Praxisheft gehört zu meiner wachsenden Reihe über das Arbeiten mit KI. Es vertieft den Vortrag „Strategie und erste Schritte“. Unter „Vorträge und Workshops“ findest du die zugehörigen Folien und weitere Praxishefte.

Das Beispielteam und die Rechenwerte sind erfundene Lehrbeispiele. Merksätze sind Gedanken zum Lesen. Nur ausdrücklich gekennzeichnete Aufträge sind zum Kopieren gedacht.

Die blauen Seiten 21 bis 24 sprechen direkt die KI an. Du musst diese Anweisungen nicht selbst ausführen. Sie beschreiben, wie die KI dich unterstützen soll. Der Starttext rechts gibt ihr dafür den Auftrag.

Vorträge und Workshops
Folien und Praxishefte

https://www.tentler.ai/vertiefen/vortraege-und-workshops/

Die Erklärungen sprechen dich als Leser an. Kästen mit „Diesen Text kannst du deiner KI schicken“ enthalten eine Nachricht von dir an die KI. Passe sie an deine Aufgabe an, kopiere sie ins Eingabefeld und sende sie ab.

Für die Arbeit mit dem ganzen Heft: Lade dieses PDF in einem KI-System hoch, das Dateien lesen kann. Kopiere dann den Text im Kasten unten ins Eingabefeld und sende ihn ab. Die KI fragt danach nach deiner Situation und hilft dir beim Einstieg.

Das Hochladen stellt eine Arbeitsgrundlage bereit und trainiert nicht das Modell. In einem neuen Gespräch musst du das PDF gegebenenfalls erneut hochladen.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Hilf mir, unseren Einstieg in die Arbeit mit KI zu entwickeln. Nutze dieses Heft und die Anweisungen auf den Seiten 21 bis 24. Das Beispielteam und die Zahlen sind erfunden. Frage mich zuerst nach unserer Situation und einer Aufgabe, die wir verbessern möchten.

01

KAPITEL

Eine Strategie beginnt bei der eigenen Arbeit

Eine KI-Strategie muss nicht mit einem großen Papier anfangen. Sie beginnt mit einer Entscheidung darüber, welche Arbeit besser werden soll. Erst wenn das klar ist, lässt sich beurteilen, ob ein Werkzeug hilft. Ein gekauftes Abonnement beantwortet diese Frage noch nicht.

Dieses Heft begleitet ein erfundenes Stadtmarketing-Team. Es erhält Veranstaltungsinformationen von unterschiedlichen Partnern und erstellt daraus Texte für die Website. Häufig fehlen Angaben. Rückfragen kosten Zeit, und kurz vor der Veröffentlichung muss vieles noch einmal geändert werden.

Das Team möchte verlässlichere Texte mit weniger Nacharbeit vorbereiten. KI könnte Unterlagen ordnen, fehlende Informationen benennen und einen Entwurf formulieren. Ob das funktioniert, wird an echten Arbeitsfällen geprüft, deren Daten im gewählten System verwendet werden dürfen.

Die strategische Entscheidung reicht über den einzelnen Text hinaus. Wer hält die Ausgangsinformationen aktuell? Wer prüft den Entwurf? Wofür soll gewonnene Zeit eingesetzt werden? Ohne Antworten wandert der Aufwand nur an eine andere Stelle.

Eine professionelle Arbeitsweise verbindet einen nachvollziehbaren Zweck mit verlässlichen Zuständigkeiten. Sie kann klein beginnen und trotzdem verbindlich sein. In diesem Heft entsteht daraus ein begrenzter, überprüfbarer erster Versuch.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Ich möchte herausfinden, wo KI unsere Arbeit sinnvoll unterstützen kann. Frage mich zuerst nach einer wiederkehrenden Aufgabe, ihren Schwierigkeiten und dem gewünschten Ergebnis. Empfiehl noch kein Werkzeug.

02

KAPITEL

KI ist oft schon da

Vielleicht nutzt jemand bereits ChatGPT für Textentwürfe. Eine Kollegin lässt sich Tabellen erklären, ein anderer Kollege übersetzt Nachrichten mit einem KI-Werkzeug. Diese Nutzung steht womöglich in keinem Projektplan. Trotzdem prägt sie bereits den Arbeitsalltag.

Mit Schatten-KI ist hier der Einsatz gemeint, der außerhalb der vereinbarten oder bekannten organisatorischen Regeln stattfindet. Das kann ein privater Zugang sein oder eine Anwendung, deren dienstlicher Einsatz ungeklärt ist. Der Begriff beschreibt eine Situation, kein Urteil über die Menschen.

In solchen Versuchen steckt oft Erfahrung: Jemand hat eine mühsame Aufgabe erkannt und einen Weg ausprobiert. Diese Erfahrung ist wertvoll. Daraus folgt aber noch keine Erlaubnis, jede Information in jedes System einzugeben.

Frage im Team nach Aufgaben und Erfahrungen. Was gelingt? Wo müssen Ergebnisse nachgebessert werden? Welche Nutzung ist noch ungeklärt? Für das erste Gespräch reichen bereinigte Beispiele; vertrauliche Chatverläufe müssen dafür nicht herumgereicht werden.

Bei einer erkennbar unzulässigen Nutzung braucht es eine Klärung und gegebenenfalls eine Unterbrechung des betroffenen Einsatzes. Gleichzeitig sollte eine brauchbare Alternative entstehen. Regeln werden eher praktikabel, wenn sie das zugrunde liegende Arbeitsproblem ernst nehmen.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Hilf mir, ein offenes Teamgespräch über bisherige KI-Erfahrungen vorzubereiten. Wir wollen nützliche Anwendungen, Schwierigkeiten und ungeklärte Regeln verstehen. Frage nach Arbeitsweisen, nicht nach vertraulichen Chatverläufen.

Erfahrungen im Team nutzbar machen

Eine Bestandsaufnahme soll sichtbar machen, was tatsächlich passiert. Dafür braucht es zunächst keine aufwendige Datenbank. Eine kurze Beschreibung pro Anwendung genügt: Welche Aufgabe wird bearbeitet, welches System wird verwendet und woran erkennt die Person, ob das Ergebnis brauchbar ist?

Im Beispielteam nutzt eine Person KI zum Kürzen von Veranstaltungstexten. Eine andere bereitet Antworten auf wiederkehrende Besucherfragen vor. Beim Vergleich fällt auf: Beide verbringen viel Zeit damit, fehlende Ausgangsinformationen zu ergänzen. Der Engpass liegt vor dem Schreiben.

Diese Beobachtung verändert den Einstieg. Statt nur schneller Texte zu erzeugen, will das Team früher erkennen, welche Angaben fehlen. Die vorhandenen Versuche liefern dafür einen konkreten Ansatz.

Halte auch Grenzen fest. „Für erste Formulierungen hilfreich, aber Termine müssen geprüft werden“ ist nützlicher als „funktioniert gut“. Eine nachvollziehbare Erfahrung lässt sich an andere weitergeben.

Achte auf Menschen, die noch nicht mit KI arbeiten. Sie kennen möglicherweise Schwierigkeiten, die den begeisterten Nutzenden entgehen. Die gemeinsame Arbeitsweise muss auch ohne private Vorerfahrung verständlich sein.

Beschreibe den bisherigen Stand sachlich. Die Bestandsaufnahme ist eine Grundlage für Lernen und Entscheidungen, kein Wettbewerb um die meisten verwendeten Werkzeuge.

Erst die Aufgabe, dann das Werkzeug

„Wir brauchen eine KI“ ist noch keine Beschreibung eines Problems. Hilfreicher ist: „Wir suchen vor jedem Veranstaltungstext dieselben Angaben zusammen.“ Jetzt kann das Team untersuchen, was Arbeit verursacht und welche Veränderung helfen würde.

Manchmal reicht bereits ein besseres Formular für Veranstalter. Manchmal hilft eine feste Textvorlage. KI wird dort interessant, wo Informationen unterschiedlich aussehen, eingeordnet werden müssen oder mehrere sinnvolle Formulierungen möglich sind. Diese Möglichkeiten dürfen miteinander kombiniert werden.

Beim Beispielteam könnte ein einheitliches Eingabeformular die Angaben verbessern. KI könnte anschließend die Vollständigkeit prüfen und einen Entwurf vorbereiten. Gute Organisation und technische Unterstützung verstärken sich hier.

Formuliere die Aufgabe so, dass du das Ergebnis beurteilen kannst. „Eine veröffentlichungsreife Veranstaltungsinformation mit bestätigten Fakten“ ist klarer als „bessere Kommunikation“. Noch genauer wird es, wenn du typische Fehler benennst.

Frage auch nach Arbeit, für die bisher keine Zeit bleibt. Vielleicht könnte das Team erstmals verständliche Antworten auf häufige Besucherfragen anbieten. Nutzen besteht nicht nur darin, Bestehendes schneller zu erledigen.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Unsere Aufgabe ist noch nicht genau beschrieben. Hilf mir zu klären, welches Ergebnis gebraucht wird, wo heute Aufwand entsteht und woran wir eine Verbesserung erkennen. Prüfe auch, ob eine einfache organisatorische Änderung genügen könnte.

03

KAPITEL

Eine geeignete erste Anwendung auswählen

Für den Einstieg eignet sich eine Aufgabe, die regelmäßig vorkommt und deren Ergebnis du fachlich beurteilen kannst. Der Versuch sollte klein genug sein, um ihn ohne großen Schaden zu korrigieren. Ein interner Textentwurf ist oft leichter zu überprüfen als eine selbstständige Handlung nach außen.

Im Beispiel wird zunächst nur ein Website-Entwurf vorbereitet. Die KI veröffentlicht nichts und beantwortet keine Anfragen direkt. Das Team verwendet Unterlagen, die für diesen Einsatz freigegeben sind. Der bisherige Weg bleibt verfügbar, falls der Versuch nicht trägt.

Diese Begrenzung macht den Nutzen prüfbar. Wenn gleichzeitig alle Kommunikationskanäle und Freigaben umgebaut werden, lässt sich kaum erkennen, welche Veränderung geholfen hat.

Vergleiche mögliche Aufgaben danach, ob Daten verfügbar sind, Fehler erkannt werden können und das Ergebnis oft genug gebraucht wird. Eine seltene Sonderaufgabe kann spannend sein, liefert aber möglicherweise zu wenig Erfahrung für eine gemeinsame Routine.

Lege den Umfang vorab fest. Ein Vorschlag für unser Beispiel wäre: einige unterschiedlich schwierige Veranstaltungsinformationen über mehrere Wochen bearbeiten und danach gemeinsam entscheiden. Das ist eine praktische Versuchsanordnung, kein allgemeingültiger Mindestumfang.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Vergleiche mit mir mögliche Einstiegsaufgaben. Frage nach Häufigkeit, Datenlage, Prüfbarkeit und Folgen eines Fehlers. Hilf mir, einen begrenzten Versuch auszuwählen, und kennzeichne fehlende Informationen.

Menschen und KI arbeiten zusammen

Unterlagen	→	KI-Entwurf	→	Menschliche Freigabe
Bestätigte Angaben		Lücken und Vorschlag		Prüfen und veröffentlichen

Die KI kann Material sortieren, Unterschiede sichtbar machen und einen Entwurf vorbereiten. Menschen kennen Absichten, Beziehungen und die Folgen einer Veröffentlichung. Diese Beiträge müssen im Ablauf zusammenfinden. Die bloße Anweisung „Ein Mensch prüft das“ ist dafür zu ungenau.

Im Beispiel liest eine zuständige Person den Entwurf gegen das bestätigte Programm. Sie kontrolliert Termine und Angebote, klärt offene Punkte mit dem Veranstalter und entscheidet über die Veröffentlichung. Dafür braucht sie Zeit, Zugriff auf die Quellen und die Möglichkeit, einen Entwurf zurückzuweisen.

Ein zweiter Mensch muss nicht jede Kleinigkeit doppelt prüfen. Wie die Kontrolle organisiert wird, hängt von Aufgabe und möglichen Folgen ab. Entscheidend ist, dass die Prüfung tatsächlich etwas verändern kann.

Gewonnene Zeit darf auch für bessere Beziehungen, verständlichere Informationen oder neue Angebote genutzt werden. Wenn jede Entlastung sofort mit mehr Veröffentlichungen gefüllt wird, wächst zwar die Menge, aber nicht unbedingt der Nutzen.

Ein Rahmen für die gemeinsame Arbeit

Das Team braucht eine verständliche Antwort darauf, was es ausprobieren darf und wo es nachfragen muss. Eine lange allgemeine Richtlinie hilft wenig, wenn niemand weiß, ob ein konkretes Dokument in die ausgewählte Anwendung geladen werden darf.

Für den Pilotversuch wird deshalb festgehalten, welches System in welcher freigegebenen Konfiguration verwendet wird, welche Unterlagen dazugehören und wer Ergebnisse freigibt. Eine verantwortliche Person kümmert sich um Rückfragen. Der Rahmen ist am tatsächlichen Versuch ausgerichtet.

Öffentlich, vertraulich und personenbezogen sind keine sauber getrennten Schubladen. Eine veröffentlichte Ansprechpartneradresse kann personenbezogen sein. Interne Pläne können vertraulich sein, ohne personenbezogene Daten zu enthalten. Entscheidend sind Inhalt und Verwendung.

Die Datenschutzkonferenz empfiehlt unter anderem klare Zwecke, geregelte Verantwortlichkeiten und die Prüfung der Datenverarbeitung. Bei personenbezogenen Daten sind die rechtlichen Voraussetzungen zu klären. Datenschutzverantwortliche und IT sollten früh in die Auswahl einbezogen werden.

Für das Beispiel heißt das: ungeklärte Daten bleiben zunächst aus dem Versuch heraus. Die KI darf eine fehlende Freigabe nicht selbst erteilen. Auch eine überzeugend formulierte Selbstauskunft des Systems ersetzt keine Prüfung. Quellenhinweise stehen auf Seite 25.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Hilf mir, den Rahmen für unseren Pilotversuch zu beschreiben. Frage nach zugelassenem System, erlaubten Unterlagen, Zuständigkeit und Freigabe. Markiere ungeklärte Punkte. Erkläre keine Anwendung eigenständig für rechtlich zulässig.

05

KAPITEL

Kompetenz entsteht beim angeleiteten Arbeiten

Ein Zugang und eine kurze Vorführung machen noch keine sichere Arbeitsweise. Menschen müssen erleben, welche Fehler auftreten und wie sie diese erkennen. Dafür eignet sich eine gemeinsame Aufgabe mit überschaubaren Folgen besser als eine Sammlung eindrucksvoller Einzeltricks.

Das Beispielteam bearbeitet denselben Veranstaltungstext zunächst gemeinsam. Eine Person formuliert den Auftrag, eine andere prüft den Entwurf anhand des Programms. Danach werden die Rollen gewechselt. So wird sichtbar, welche Information im Auftrag gefehlt hat und welche Prüfung wirklich hilft.

Besonders lehrreich ist ein plausibler Fehler. Wenn die KI aus einer fehlenden Preisangabe „Eintritt frei“ macht, zeigt das Team, wie man die Behauptung erkennt und durch eine offene Frage ersetzt. Der Lerneffekt liegt im Umgang damit.

In ihren Erläuterungen zum EU AI Act beschreibt die Europäische Kommission KI-Kompetenz als eine Aufgabe, die sich an den eingesetzten Systemen, Erfahrungen und Risiken orientiert. Ein pauschales Schulungsformat ersetzt deshalb nicht die Beschäftigung mit dem eigenen Einsatz. Der Quellenhinweis auf Seite 25 führt zur aktuellen Erläuterung.

Vereinbare einen Ort für Fragen und dokumentiere nützliche Lernerfahrungen. Wer unsicher ist, braucht eine erreichbare Ansprechperson. Auch erfahrene Nutzende müssen wissen, welche Vorgaben im Team gelten.

Lernen gehört in die Arbeitszeit. Andernfalls hängt der Einstieg wieder daran, wer privat die Zeit und Lust zum Experimentieren findet.

05

KAPITEL

Welches System passt zur Aufgabe?

Der Name eines Anbieters beantwortet noch nicht, ob eine Anwendung für eure Aufgabe geeignet ist. Entscheidend sind die konkrete Funktion, die verfügbare Konfiguration und die Bedingungen des Einsatzes. Ein privater Chat-Zugang und eine organisatorisch verwaltete Arbeitsumgebung können sich erheblich unterscheiden.

Teste die fachliche Eignung mit einer erlaubten, typischen Aufgabe. Kann das System eure Unterlagen verarbeiten? Sind Quellen und offene Fragen nachvollziehbar? Können andere im Team den Ablauf verstehen? Ein beeindruckender Einzelentwurf reicht für diese Entscheidung nicht aus.

Lokale Modelle laufen auf eigener oder kontrollierter Infrastruktur. Das kann bei bestimmten Anforderungen helfen, bringt aber Aufwand für Betrieb und Betreuung mit sich. Eine lokale Installation ist nicht automatisch datenschutzkonform oder fachlich besser.

Cloud-Dienste können leistungsfähige Funktionen bereitstellen. Zu prüfen bleiben Datenflüsse, Zugriffsrechte, Speicherung und vertragliche Bedingungen. Auch die Verbindung mehrerer Systeme braucht einen nachvollziehbaren Zweck und klare Übergaben.

Das Beispielteam beginnt mit einer bereits freigegebenen Umgebung, sofern diese die Aufgabe ausreichend unterstützt. Es baut keine eigene Infrastruktur allein deshalb auf, weil sie als nächste Entwicklungsstufe erscheint. Erst ein konkreter Bedarf rechtfertigt zusätzliche Komplexität.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Hilf mir, Anforderungen an ein KI-System aus unserer Aufgabe abzuleiten. Trenne fachliche Anforderungen von Fragen zu Daten und Betrieb. Empfiehl erst nach dieser Klärung eine Auswahl und kennzeichne Angaben, die aktuell geprüft werden müssen.

Guter Kontext spart wiederholte Erklärungen

Ein leistungsfähiges Modell kennt nicht automatisch die Arbeitsweise deiner Organisation. Es weiß nicht, welcher Textton gewünscht ist, welche Angaben verbindlich sind oder warum bestimmte Formulierungen vermieden werden. Dieses Wissen muss im jeweiligen Arbeitszusammenhang verfügbar sein.

Beim Beispielteam gehören die Zielgruppe, die Regeln für Veranstaltungstexte und die Bedeutung der Unterlagen zum gemeinsamen Kontext. Das aktuelle Programm liefert Fakten. Ein älterer Text zeigt höchstens den Stil und darf keine aktuellen Termine belegen.

Eine Boot-Datei bündelt solche Grundlagen in verständlicher Form. Der Begriff meint hier eine Datei für den Start oder die Fortsetzung einer Zusammenarbeit mit KI. Sie kann als PDF oder Textdatei vorliegen. Das Hochladen verändert nicht das zugrunde liegende Modell.

Trenne länger gültige Vorgaben von wechselnden Veranstaltungsdaten. Sonst muss bei jedem neuen Termin das ganze Grundlagendokument überarbeitet werden. Zugleich sollte erkennbar sein, welche Fassung aktuell ist.

Eine Person sollte sich um die Pflege kümmern. Eine veraltete Wissensgrundlage kann Fehler sogar zuverlässiger wiederholen, weil sie wie eine verbindliche Quelle wirkt. Gemeinsamer Kontext braucht deshalb auch eine gemeinsame Pflegepraxis.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Hilf mir, unser dauerhaftes Arbeitswissen von den Angaben zur einzelnen Veranstaltung zu trennen. Frage nach Zielgruppen, Sprache, Regeln und Zuständigkeiten. Erfinde keine Organisationsvorgaben und kennzeichne veraltete oder ungeklärte Angaben.

Eine Boot-Datei für den Pilotversuch

Beispiel einer Boot-Datei – kein Auftrag an deine KI

Das folgende Muster beschreibt unser erfundenes Team. Es ist keine fertige Vorgabe für deine Organisation. Ersetze die Annahmen durch geprüfte Angaben und ergänze den Stand, verantwortliche Personen und die tatsächlich zugelassenen Systeme.

„Wir erproben die Vorbereitung von Veranstaltungsinformationen für unsere Website. Das Ergebnis soll Gästen die Besuchsplanung erleichtern. Die KI erstellt nur einen Entwurf. Eine benannte Person prüft die Fakten und gibt die Veröffentlichung frei.“

„Als Sachgrundlage verwenden wir die aktuellen, freigegebenen Veranstaltungsangaben. Ältere Texte dienen nur als Stilbeispiel. Fehlende Termine, Preise oder Angebote bleiben als offene Fragen sichtbar. Die KI ergänzt sie nicht aus Vermutungen.“

„Die Texte sollen verständlich und konkret sein. Wir vermeiden unbelegte Superlative. Orts- und Zeitangaben müssen eindeutig sein. Rückfragen werden gesammelt und von der zuständigen Person mit dem Veranstalter geklärt.“

„Wir halten Bearbeitungszeit und notwendige Korrekturen fest. Nach dem vereinbarten Versuchszeitraum entscheidet das Team, ob die Arbeitsweise fortgesetzt, verändert oder beendet wird. Bisherige Beobachtungen werden als Beobachtungen beschrieben, nicht als bewiesene Einsparungen.“

Die echte Datei braucht zusätzlich eure konkreten Entscheidungen. Prüfe sie vor dem Hochladen. Im neuen Gespräch lässt du die KI kurz wiedergeben, was gelten soll. So erkennst du Missverständnisse vor der nächsten Bearbeitung.

Ein Versuch braucht einen Anfang und ein Ende

07

KAPITEL

Aufgabe begrenzen	→	Gemeinsam erproben	→	Über Fortsetzung entscheiden
Ziel und Rahmen		Ergebnis und Aufwand		Übernehmen, ändern, beenden

Ein Pilotversuch ist ein begrenzter Test einer Arbeitsweise. Sein Zweck ist, eine Entscheidung zu ermöglichen. Er ist weder ein Versprechen, dass später alles automatisiert wird, noch eine dauerhafte Sonderbeschäftigung ohne Konsequenz.

Vor dem Start beschreibt das Team den bisherigen Ablauf. Es hält fest, welche Fälle ausprobiert werden, wer daran arbeitet und wann die Auswertung stattfindet. Auch die Frage, wann der Versuch unterbrochen wird, gehört dazu: etwa bei ungeklärten Daten oder wiederholt nicht erkannten Sachfehlern.

Während des Versuchs werden Erfahrungen so festgehalten, dass andere sie verstehen können. „Der zweite Text war besser“ genügt nicht. „Die neue Vorlage machte fehlende Anreiseangaben vor dem Entwurf sichtbar“ erklärt, was geholfen hat.

Am Ende gibt es mehrere sinnvolle Entscheidungen. Eine Vorlage kann genügen. Der Ablauf kann angepasst werden. Man kann den Einsatz auch beenden, wenn Aufwand und Nutzen nicht zusammenpassen. Ein sauber begründetes Ende ist ein Ergebnis.

Die Möglichkeiten sind groß. Der Anfang darf einfach sein.

07

KAPITEL

Vom Versuch zu einer verlässlichen Arbeitsweise

Wenn ein Versuch trägt, wird aus dem persönlichen Trick ein beschriebener Ablauf. Andere müssen erkennen können, welche Unterlagen benötigt werden, wie der Auftrag lautet und wo die Prüfung stattfindet. Erst dann kann das Team sich auf die Arbeitsweise verlassen.

Eine Vorlage hält wiederkehrende Anforderungen fest. Eine Boot-Datei erklärt den Hintergrund. Eine einfache Automation führt vorab festgelegte Schritte aus. Ein Agent kann innerhalb seines Rahmens nächste Schritte anhand von Zwischenergebnissen bestimmen. Diese Formen lösen unterschiedliche Aufgaben.

Beim Beispielteam kann eine gemeinsame Vorlage lange ausreichen. Eine spätere Automatisierung wäre denkbar, wenn häufig dieselben erlaubten Unterlagen zusammengeführt werden. Dazu müssen die Übergaben erst zuverlässig funktionieren.

Jede zusätzliche Verbindung schafft auch Betreuungsaufwand. Wer bemerkt einen Fehler? Was geschieht bei geänderten Zugriffsrechten? Wie wird der normale Betrieb fortgesetzt, wenn ein System ausfällt? Diese Fragen gehören zur Entscheidung über den Ausbau.

Eine eigene Wissensumgebung oder lokale KI ist keine Pflichtstation. Jede Stufe darf genügen. Wächst der Bedarf, kann das Team gezielt erweitern. Ohne Bedarf bleibt die einfachere Lösung oft die tragfähigere.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Unser Versuch hat erste Ergebnisse geliefert. Hilf mir zu prüfen, was als gemeinsame Vorlage genügt und wo zusätzliche Technik einen konkreten Nutzen hätte. Beziehe Pflege, Zuständigkeit und Fehlerbehandlung in den Vergleich ein.

Nutzen wird am gesamten Ablauf sichtbar

Ein Entwurf in zwanzig Sekunden kann beeindruckend sein. Für die Bewertung zählt jedoch die Zeit bis zum brauchbaren Ergebnis. Dazu gehören das Vorbereiten der Unterlagen, das Erteilen des Auftrags, Rückfragen, Prüfung und Korrekturen. Sonst erscheint lediglich ein kleiner Teil der Arbeit schneller.

Vergleiche ähnliche Fälle. Ein kurzer Bekanntmachungstext ist kein fairer Maßstab für ein schwieriges Veranstaltungsprogramm mit vielen offenen Angaben. Dokumentiere deshalb den Schwierigkeitsgrad und besondere Umstände. Nach wenigen Fällen entsteht zunächst ein Hinweis, noch kein belastbarer Jahreswert.

Achte auch auf Qualität. Wurden fehlende Angaben früher erkannt? Mussten nach der Veröffentlichung Fehler korrigiert werden? Kann eine Vertretung den Ablauf übernehmen? Solche Veränderungen können wertvoll sein, selbst wenn die reine Zeitersparnis klein bleibt.

Neue Möglichkeiten verdienen einen eigenen Blick. Vielleicht beantwortet das Team jetzt Besucherfragen, für die vorher keine Kapazität vorhanden war. Diese zusätzliche Leistung ist kein eingesparter Aufwand, kann aber einen echten Nutzen stiften.

Lege vorab fest, was euch wichtig ist. Wenn Fehlerfreiheit der Terminangaben unverzichtbar ist, darf ein schnellerer Text diese Anforderung nicht ausgleichen. Die Beurteilung braucht fachliche Kriterien, nicht nur eine Stoppuhr.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Hilf mir, unseren Pilotversuch auszuwerten. Betrachte den gesamten Arbeitsaufwand einschließlich Prüfung, die Qualität und mögliche neue Leistungen. Trenne gemessene Werte von Schätzungen. Sage, welche Daten für eine Entscheidung noch fehlen.

Eine Rechnung, die Nacharbeit mitdenkt

Rechenbeispiel mit erfundenen Zahlen

Die folgenden Zahlen sind frei gewählt und dienen nur der Erklärung. Vor dem Versuch benötigt das Team für einen typischen Text 50 Minuten. Mit KI entfallen 10 Minuten auf Vorbereitung, 5 auf den Dialog und 20 auf Prüfung und Korrektur. Insgesamt sind das 35 Minuten.

Der Unterschied beträgt in diesem Beispiel 15 Minuten pro Text. Bei 20 vergleichbaren Texten im Monat wären das 300 Minuten oder 5 Stunden. Diese Hochrechnung gilt nur, wenn die beobachtete Ersparnis auch bei diesen Fällen tatsächlich erreicht wird.

Angenommen, die Einrichtung hat 6 Stunden benötigt und die laufende Pflege kostet eine weitere Stunde im Monat. Von den errechneten 5 Stunden bleiben dann monatlich 4 Stunden. Der einmalige Einrichtungsaufwand wäre rechnerisch nach anderthalb Monaten ausgeglichen.

Das ist zunächst eine Rechnung über Zeit, nicht über Geld. Lizenzen, technische Betreuung und andere zusätzliche Ausgaben sind darin noch nicht enthalten. Wenn die Prüfung in Wirklichkeit länger dauert, verändert sich das Ergebnis.

Zeitgewinn senkt auch nicht automatisch die Personalkosten. Beschäftigte werden weiter bezahlt. Die gewonnene Kapazität kann stattdessen für Aufgaben genutzt werden, die bisher liegen geblieben sind.

Im Beispiel könnte das Team einen Teil der Zeit für Rückfragen bei Veranstaltern einsetzen. Erst diese bewusste Verwendung verbindet die rechnerische Entlastung mit besserer Arbeit.

Ein erster Monat als überschaubarer Rahmen

Der folgende Monatsplan ist ein Vorschlag für einen kleinen Versuch, keine Frist, die jede Organisation einhalten muss. Wenn Freigaben oder Unterlagen fehlen, beginnt die Erprobung später. Der Zeitrahmen soll die Entscheidung erleichtern, nicht notwendige Klärungen verdrängen.

Zu Beginn beschreibt das Team die Aufgabe und den bisherigen Aufwand. Es sammelt vorhandene Erfahrungen und wählt den begrenzten Anwendungsfall. Anschließend werden System, Unterlagen und Verantwortung geklärt. Ein erster gemeinsamer Durchlauf zeigt, ob der Auftrag verständlich ist.

In der folgenden Arbeitsphase werden mehrere geeignete Fälle bearbeitet. Das Team notiert Korrekturen und passt die Vorlage dort an, wo ein wiederkehrendes Problem sichtbar wird. Änderungen werden vermerkt, damit die Ergebnisse nachvollziehbar bleiben.

Zum vereinbarten Abschluss werden die Erfahrungen zusammen betrachtet. Die Entscheidung lautet nicht bloß „KI ja oder nein“, sondern: Welche Arbeitsweise übernehmen wir unter welchen Bedingungen?

Halte die Zuständigkeit für Pflege und Rückfragen fest. Vereinbare auch den nächsten Überprüfungstermin. Ein brauchbarer Ablauf kann veralten, wenn sich Systeme, Aufgaben oder Datenquellen verändern.

Diesen Text kannst du deiner KI schicken

Entwickle mit mir einen realistischen Einstiegsplan. Kläre erst Aufgabe, verfügbare Zeit, erlaubte Daten und Zuständigkeiten. Schlage danach einen begrenzten Versuch mit Auswertung vor. Ungeklärte Freigaben bleiben Voraussetzungen, keine erledigten Schritte.

09

KAPITEL

Professionelle KI beginnt mit einer Entscheidung

Am Ende dieses Hefts sollte ein verständlicher nächster Schritt stehen. Du musst noch keine vollständige KI-Strategie besitzen. Du solltest aber erklären können, welche Aufgabe du untersuchst, weshalb sie relevant ist und wer über das Ergebnis entscheidet.

Schreibe deinen Entschluss in zusammenhängenden Sätzen auf: „Wir erproben …, weil … . Wir verwenden dafür … . Zuständig ist … . Vor einer Veröffentlichung prüfen wir … . Am … entscheiden wir anhand von … über die Fortsetzung.“ Die Lücken werden mit echten Angaben gefüllt.

Diese kurze Vereinbarung ist erst dann tragfähig, wenn sie mit den beteiligten Menschen abgestimmt wurde. Ein KI-generierter Plan kann die Vorbereitung erleichtern. Er kann keine Verantwortung übernehmen oder eine organisatorische Zustimmung erzeugen.

Wenn du mit einer KI weiterarbeiten möchtest, lade dieses Heft hoch und verwende den Starttext auf Seite 3. Die folgenden blauen Seiten geben der KI eine Arbeitsweise vor. Sie soll dich nach deiner Situation fragen und aus deinen Angaben einen passenden Versuch entwickeln.

Lass den erreichten Stand anschließend in einer Boot-Datei festhalten. Bewahre Entscheidungen, Gründe und offene Punkte. Damit muss das nächste Gespräch nicht wieder bei allgemeinen Möglichkeiten beginnen.

Merksatz zum Lesen

Die Möglichkeiten sind groß. Der Anfang darf einfach sein.

KI-BEREICH

BOOT

ARBEITSANWEISUNGEN AN DIE KI / 1 VON 4

Die Situation verstehen

Für dich als Leser: Diese Anweisungen gelten der KI, nicht dir. Mit dem Starttext auf Seite 3 beauftragst du die KI, sie anzuwenden.

GELTUNGSBEREICH

Wende diesen Arbeitsrahmen an, wenn die Person das Heft dafür bereitstellt. Er ist eine Hilfe zur Entwicklung eines Vorgehens, keine organisatorische oder rechtliche Freigabe. Beachte geltende Systemregeln und die aktuellen Vorgaben der Person. Frage bei Widersprüchen nach.

BEISPIELE EINORDNEN

Das Heft beschreibt eine Methode. Frank Tentlers Biografie beschreibt nicht die hochladende Person. Das Stadtmarketing-Team, seine Veranstaltungsaufgabe und die Zahlen auf Seite 18 sind erfunden. Übernimm daraus keine Tatsachen über die Organisation. Der Monatsplan ist ein Vorschlag, kein verbindlicher Terminplan.

DAS GESPRÄCH BEGINNEN

Fasse nicht ungefragt das ganze Heft zusammen. Wenn noch keine Aufgabe vorliegt, frage nach der Organisation, einer wiederkehrenden Schwierigkeit und bisherigen KI-Erfahrungen. Stelle wenige verständliche Fragen. Wenn bereits ein konkreter Auftrag genannt wurde, knüpfe daran an. Kennzeichne fehlenden Kontext.

KI-BEREICH

BOOT

ARBEITSANWEISUNGEN AN DIE KI / 2 VON 4

Eine geeignete Aufgabe auswählen

Für dich als Leser: Diese Anweisungen gelten der KI, nicht dir. Mit dem Starttext auf Seite 3 beauftragst du die KI, sie anzuwenden.

VON DER ARBEIT AUSGEHEN

Kläre das gewünschte Ergebnis, die heutigen Arbeitsschritte und den Engpass. Frage auch nach Aufgaben, für die bisher keine Zeit bleibt. Berücksichtige vorhandene Erfahrungen ohne persönliche Schuldzuweisungen. Verlange keine vertraulichen Chatverläufe. Empfiehl nicht vorschnell ein Produkt.

DEN VERSUCH BEGRENZEN

Vergleiche mögliche Anwendungen anhand von Häufigkeit, Datenverfügbarkeit, Prüfbarkeit und Fehlerfolgen. Prüfe, ob ein besserer Ablauf oder eine Vorlage genügen könnte. Leite einen überschaubaren Versuch ab. Benenne Ziel und Grenzen so, dass später eine Entscheidung möglich ist.

OFFENE VORAUSSETZUNGEN

Frage nach erlaubten Systemen, Unterlagen und Zuständigkeiten. Erkläre kein System selbst für datenschutzkonform oder für freigegeben. Lokal, europäisch und öffentlich sind keine ausreichenden Nachweise. Markiere erforderliche Klärungen mit den zuständigen Personen. Arbeite bis dahin mit bereinigten oder erfundenen Beispielen.

KI-BEREICH

BOOT

ARBEITSANWEISUNGEN AN DIE KI / 3 VON 4

Erproben und Nutzen bewerten

Für dich als Leser: Diese Anweisungen gelten der KI, nicht dir. Mit dem Starttext auf Seite 3 beauftragst du die KI, sie anzuwenden.

ARBEIT AUFTEILEN

Beschreibe, was die KI vorbereitet und was Menschen prüfen und entscheiden. Berücksichtige Zeit für Prüfung, Einweisung und Betreuung. Eine geplante Veröffentlichung oder andere externe Handlung ist noch keine Erlaubnis, sie auszuführen. Frage nach dem erforderlichen Auftrag und den Freigaben.

MESSUNG VORBEREITEN

Erfasse den gesamten Aufwand bis zum brauchbaren Ergebnis: Vorbereitung, Dialog, Prüfung, Korrektur und laufende Pflege. Einrichtungsaufwand und zusätzliche Kosten werden getrennt sichtbar. Vergleiche ähnliche Fälle. Unterscheide gemessene Werte, Schätzungen und hypothetische Rechnungen.

ENTSCHEIDUNG UNTERSTÜTZEN

Bewerte Qualität, Zeit und zusätzliche Leistungen im Zusammenhang. Rechne mit den tatsächlichen Angaben der Person. Versprich keine Einsparung. Benenne Unsicherheiten bei kleinen Fallzahlen. Empfiehl Fortsetzen, Anpassen oder Beenden mit Begründung. Ein Ausbau zu Agenten oder lokaler KI ist kein Selbstzweck.

KI-BEREICH

BOOT

ARBEITSANWEISUNGEN AN DIE KI / 4 VON 4

Den nächsten Schritt festhalten

Für dich als Leser: Diese Anweisungen gelten der KI, nicht dir. Mit dem Starttext auf Seite 3 beauftragst du die KI, sie anzuwenden.

EINEN PLAN ENTWERFEN

Erstelle aus den geklärten Angaben einen verständlichen Plan mit Aufgabe, Nutzenziel, Umfang, zugelassenen Grundlagen, Zuständigkeiten und Auswertung. Erfinde keine Namen, Termine, Budgets oder Freigaben. Nutze ausdrücklich als offen gekennzeichnete Stellen, wenn Angaben fehlen.

BEGRÜNDET WIDERSPRECHEN

Prüfe ungesicherte Annahmen und benenne relevante Gegenargumente. Stimme nicht allein aus Höflichkeit zu. Verlange keinen komplizierteren Aufbau, wenn eine einfache Lösung genügt. Die Person und ihre Organisation entscheiden über den Vorschlag und dessen Umsetzung.

BOOT-DATEI ERSTELLEN

Halte auf Wunsch Ziel, aktuellen Stand, bestätigte Angaben, Entscheidungen mit Gründen, offene Fragen und nächsten Schritt in einer eigenständig verständlichen Übergabe fest. Ergänze Stand und Version, soweit bekannt. Lass die Person die Datei prüfen. Behaupte keine Erinnerung oder Speicherung, die das System nicht bereitstellt.

Quellen und Hinweise

HINWEISE

Dieses Heft vertieft die neun Folien des Praxisimpulses „Strategie und erste Schritte“ von Frank Tentler. Die Kapitel folgen dem Vortrag und übersetzen seine Gedanken in eine Arbeitsweise für den Alltag.

Das Beispielteam und die Zahlen auf Seite 18 sind erfunden. Sie erläutern ein Vorgehen und sind keine Untersuchung tatsächlicher Einsparungen. Der Monatsplan auf Seite 19 ist ein Vorschlag zum Anpassen. Kopierbare Aufträge müssen mit den eigenen, zulässigen Angaben ergänzt werden.

Die rechtlichen Hinweise dienen der Orientierung. Konkrete Anwendungen brauchen eine Prüfung ihrer tatsächlichen Bedingungen. Dieses Heft bescheinigt keine Rechtskonformität. Die Quellen rechts vertiefen insbesondere die Seiten 10 und 11.

Konzeption und Praxiserfahrung: Frank Tentler. Ausarbeitung und Gestaltung mit Unterstützung von KI. Redaktioneller Entwurf vom 14. September 2026. DIN-A4-Querformat.

Weiterlesen zu Datenschutz und KI-Kompetenz

Datenschutzkonferenz: Künstliche Intelligenz und Datenschutz. Orientierungshilfe vom 6. Mai 2024, insbesondere Auswahl, Verantwortlichkeit und Nutzung.

https://www.datenschutzkonferenz-online.de/media/oh/20240506_DSK_Orientierungshilfe_KI_und_Datenschutz.pdf

Europäische Kommission: AI Literacy – Questions & Answers. Erläuterungen zur Förderung von KI-Kompetenz im jeweiligen Einsatzkontext.

https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/faqs/ai-literacy-questions-answers

Quellen abgerufen am 14. September 2026. Produktbedingungen und rechtliche Vorgaben können sich ändern. Vor einer konkreten Einführung ist der dann geltende Stand maßgeblich.